



BÜCHNER.WOYZECK.

Meine Herren! meine Damen! Sehn sie die Kreatur, wie sie Gott gemacht, nix, gar nix. Zeig' dein Talent! Zeig deine viehische Vernünftigkeit!

Georg Büchner, Woyzeck

WOYZECK ist die offene Wunde. Woyzeck lebt, wo der Hund begraben liegt, der Hund heißt Woyzeck. Auf seine Auferstehung warten wir mit Furcht und/oder Hoffnung, daß der Hund als Wolf wiederkehrt.

Heiner Müller, DIE WUNDE WOYZECK

Ungefähr 30 Jahre nach dem Tod von Georg Büchner wurden die ersten Menschenschauen abgehalten, Menschen wie Tiere in Käfigen gehalten und ausgestellt.

Die Inszenierung von Regisseur Thorsten Kreilos nimmt diesen Sachverhalt als Ausgangspunkt, um sich dem Kosmos WOYZECK zu nähern.

Woyzeck begegnet uns in diesem Sinne als „astronomisches Pferd“, als Ausstellungsstück, als Laborratte, als geschlagener Straßenköter.

Mit fiebrigen Augen durchwühlt er Kleiderberge, die textilen Überreste von Menschen, deren Blut in den Fasern klebt und die Geschichte von Gewalt erzählt, die der Mensch dem Menschen angetan hat, immer wieder und weiter antut.

Diese Leichenkleider/Kleiderleichen sind auch die inneren Figuren der Geschichte Woyzecks. Er lässt sie nun vor unseren Augen

wiederauferstehen: Wie Untote tauchen sie aus dem Kleidermeer auf: Marie, der Tabourmajor, der Doktor, der Hauptmann...

Wie in einem Traum spielt Woyzeck seine Erlebnisse, die andernorts und zu einer anderen Zeit in seiner Biografie real stattgefunden haben, noch einmal fast zwanghaft für sich durch.

Wir Zuschauer sind die Voyeure, die dieser „Menschenschau“ beiwohnen.

Insofern wird der Marktschreier aus Büchners Dramenfragment zur dramaturgischen Klammer, zum Überbau:

Woyzeck selbst wird in dieser Jahrmarktsbude ausgestellt.

Auf dem kapitalistischen Markt wird er zur zynischen Allegorie für die überall verratenen und verkauften Bastarde, für die wir kein Auge haben, die sich immer schon in den schattigen Ecken irgendwelcher Hinterhöfe herumdrücken, sich in Altkleider-Containern wegducken und ihrem eigenen Getrieben-Sein hinterherdackeln. DAS SIND WIR!

Man versenke sich einmal in das Leben des Geringsten!

Georg Büchner, Lenz

Das tut Büchner mit Woyzeck – eben allegorisch und politisch kritisch.

Diese Produktion wird von einem MenschenSchauSpieler gespielt.

Spieldauer:

ca. 60 min

Kosten:

600,- € pro Aufführung

Wenn Sie Interesse an einer Aufführung von

BÜCHNER.WOYZECK.

haben, wenden Sie sich gerne über eine der Kontaktmöglichkeiten an uns

THEATERmobileSPIELE
Weinbrennerstraße 31
76185 Karlsruhe

0721.204 839 13
0173.29 00 732
info@buehnenspiele.de

Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



DTHG